

Mit den Hexen mittendrin in der Fasnet

Ball-Premiere ein durchschlagender Erfolg / Sportheim platzt fast aus allen Nähten

Von Oliver Wolf

Grosselfingen. Gelungene Premiere: Der erste Hexenball der Grosselfinger Dalbachhexen wurde zu einem durchschlagenden Erfolg. Das FC-Sportheim platzte fast aus allen Nähten.

Dass die Dalbachhexen eine große Anhängerschaft in der Gemeinde haben, wurde erneut deutlich. Die Zunft nähert sich der Mitgliederzahl von 150, davon mehr als 100 Maskenträger und eine Kindergruppe.

Die Mitglieder um Abteilungsleiter Tobias Keller und Oberhex Peter Lenhart stellten ein fetziges Unterhaltungsprogramm für den Hexenball auf die Beine. Zeitweise gab es fast kein Durchkommen mehr im Sportheim und im große Barzelt im Freien.

Eröffnet wurde der Ball mit dem Einzug der Hexentanzgruppe, alles schaurige Gestalten. Hexentanz und Hexenpyramide wurden gezeigt. Oberhex Peter Lernhart begrüßte die vielen Besucher, unter ihnen Bürgermeister Franz Josef Möller mit Frau. Viele fleißige Hände an der Theke, in der Bar und in der Küche kümmerten sich um das leibliche Wohlergehen.

Durch das abendliche Programm führte die Oberhex. Die Bühne war dann frei für



Die Jazztanzgruppe Wildteens gab beim Hexenball Kostproben ihres Könnens.

Foto: Wolf

die kleine Jazzgruppe von den Abteilung Damengymnastik und Kinderturnen des FC Grosselfingen. Die »Wildteens« unter der Leitung von Annika Weber und Sandra Räse zeigten ebenfalls ihr

Können. Die Höfendorfer Lumpenkapelle »Zahltagverschlamper« heizte dem Publikum ein. Die 25 Musiker überzeugten mit klassischer Fasnetsmusik - bald standen alle Besucher auf den Stühlen,

tanzten oder hüpfen.

Es folgten die Darbietungen der Jazztanzgruppe »Musikhopper« der 16- bis 18-Jährigen, ebenfalls von der Damengymnastik- und Kinderturnabteilung unter Leitung

von Marion Hodler und Anne Dieringer. Mächtig ins Zeug legte sich auch die Grosselfinger Lumpenkapelle.

Die Stimmung auf dem Ball hätte besser nicht sein können.